

# Musikalische Früherziehung

## 23. Stunde – Ablaufplan

### 1. Lied „Traurig-Fröhlich“

Alle sitzen am Boden im Kreis. Die Lehrkraft erinnert die Kinder nochmal an die verschiedenen Stimmungen (traurig, fröhlich, wütend, ängstlich), mit denen sie sich in den beiden letzten Stunden intensiv beschäftigt haben und erklärt dann, dass es in dem Lied um traurige und fröhliche Stimmung geht. Dann zeigt sie der Gruppe noch die beiden Klatschgesten, die für das Lied gebraucht werden (Strophe: im Metrum punktierter Viertel auf die Oberschenkel patschen und bei jedem zweiten Schlag die Hände dabei überkreuzen/also die linke Hand auf den rechten Oberschenkel und die rechte Hand auf den linken Oberschenkel patschen lassen – Refrain: im Rhythmus in die Hände klatschen). Siehe Liedpartitur. Nun singt die Lehrkraft die erste Strophe und begleitet diese auch gleich mit den Klatschgesten, welche die Kinder schon mitmachen können. Anschließend wird über den Inhalt der Strophe gesprochen. Nachdem die Lehrkraft den Kindern den Text nochmal genau vorgesprochen hat, singen alle gemeinsam die erste Strophe. Genauso wird mit den weiteren Strophen verfahren.

### 2. Bewegung zum Klavier mit Instrumentenkundeübung

Jedes Kind nimmt sich ein beliebiges Orffinstrument aus dem Regal oder Schrank und stellt es irgendwo im Zimmer ab. Die Lehrkraft fragt jedes Kind einzeln nach dem Namen des ausgesuchten Instruments und gibt gegebenenfalls Hilfestellung. Sind alle Instrumentennamen geklärt, spielt die Lehrkraft das neue Lied am Klavier während sich die Kinder dazu bewegen. Unterbricht die Lehrkraft ihr Spiel, bleiben die Kinder bei einem der Instrumente stehen

(jedes Kind sollte an einem anderen Instrument stehen) und nennen den Namen des jeweiligen Instrumentes, wobei sie sich gegenseitig helfen dürfen. Als Variante können auch alle Kinder bei einem Instrument stehen bleiben, das die Lehrkraft vor Beginn jeder neuen Runde bestimmt.

### 3. Rhythmusphase

Alle sitzen am Boden im Kreis. Die Lehrkraft setzt sich einem der Kinder gegenüber, das seine beiden Hände hochhält, so dass die Handflächen zu der Lehrkraft zeigen (wie für ein Klatschspiel). Nun spricht die Lehrkraft den Text des Refrain und klatscht dabei abwechselnd links und rechts Silbe für Silbe in die Handflächen des Kindes. Dann sprechen alle gemeinsam den Text während nun das Kind versucht, den Rhythmus dabei in die Handflächen der Lehrkraft zu klatschen. Dann rückt die Lehrkraft weiter zum nächsten Kind und alles beginnt von vorne, usw..

Wenn alle Kinder dran waren, setzt sich die Lehrkraft auch in den Kreis und alle sprechen noch einmal den Text und patschen den Rhythmus diesmal abwechselnd links und rechts auf die Oberschenkel.

Dann bekommt jedes Kind zwei Xylophonschlägel und alle klopfen den Rhythmus auf den Boden.

Nun drehen sich alle im Kreis in eine Richtung, so dass jeder den Rücken des Vordermannes vor sich hat. Wieder wird der Text gesprochen und der Rhythmus dabei mit den Schlägeln auf den Rücken des Vordermannes geklopft.

Dann setzen sich alle wieder in den Kreis – diesmal aber im Schneidersitz – beim Sprechen des Textes wird der Rhythmus auf die Knie geklopft. Je nach Konzentration, Phantasie und Spielfreude der Kinder,

können nun auch noch Ideen der Kinder aufgegriffen werden, worauf sie noch den Rhythmus mit den Schlägeln klopfen könnten.

#### **4. Bewegung – Geschicklichkeitsübung mit einem Seil**

In der Mitte des Raumes liegt ein gerades Seil. Die Kinder sitzen nebeneinander an einer Wand auf dem Boden oder auch auf Hockern o.ä.. Die Lehrkraft zeigt den Kindern eine Übung mit dem Seil, indem sie z.B. darüber balanciert. Dies darf nun der Reihe nach jedes Kind in Ruhe ausprobieren. Wenn ein Kind fertig ist, setzt es sich gleich wieder auf seinen Platz. Nachdem alle dran waren, kommt die nächste Übung usw.. Z.B.: von links nach rechts hüpfen wie das „Wedeln“ beim Skifahren, rückwärts balancieren, blind balancieren,...

#### **5. Blatt 27 „Rhythmuslehre“**

Alle sitzen am Boden im Kreis. Jedes Kind bekommt das Blatt 27. In der Mitte des Kreises liegt ebenfalls ein solches Arbeitsblatt. Die Lehrkraft spricht nun „Dann klatsch ich in mei-ne Hand“ sehr rhythmisch und fragt die Kinder, welche der „Notenzeilen“ wohl zu diesem Text passen könnte. Haben die Kinder auf eine der Zeilen getippt, sprechen alle gemeinsam den Text und tippen dazu bei jeder Silbe auf eine „Note“, um festzustellen, ob es die richtige Zeile ist und die Anzahl der Silben mit der Anzahl der Noten übereinstimmt. Sobald die richtige Zeile gefunden ist, malen die Kinder mit einer Farbe die Textzeile und die dazu gehörige Notenzeile aus.

Dann geht es mit den nächsten Textabschnitten weiter, wobei jeweils eine andere Farbe für jedes Text-/Notenzeilenpärchen gewählt wird.

#### **6. Blatt 28 „Traurig – Fröhlich – Lied“ austeilen**

##### **Zusätzliche Erläuterungen:**

Zu 2: Die Bewegungsanregung kann natürlich auch auf einem anderen Instrument erfolgen wie z.B. der Konga. Ebenso kann hier die Karaoke Version des Liedes von der CD genutzt werden. Beim Raussuchen der Orffinstrumente sollte darauf geachtet werden, dass jedes Kind ein anderes Instrument hat.

Zu 3: Hier ist es wichtig, auf die genaue rhythmische Sprechweise zu achten sowie auf das präzise Klopfen des Rhythmus, da dies sowohl die Rhythmusphase von 5. vorbereitet, als auch die Instrumentalbegleitung zum Lied auf dem Xylophon in der nächsten Stunde.

Zu 4: Wie immer sind hier der Phantasie keine Grenzen gesetzt und es können auch Ideen der Kinder aufgegriffen werden.

##### **Material für diese Stunde:**

Blatt 27 „Rhythmuslehre“  
Blatt 28 „Traurig – Fröhlich – Lied“  
CD 1 / Nr. 19, 20

## Traurig – Fröhlich Lied

Gesang Afra Schraner



1. Wenn ich ein - mal trau - rig bin und denk' ganz tief in mir drin: —  
 2. Gibt's mit mei - nen Freun - den Streit und keiner von uns ist be - reit, —  
 3. Schimpft die Ma - ma mich mal aus und sagt: "Heut bleibst du Zu - haus'!", —  
 4. Hat mal nie - mand für mich Zeit und tu ich mir furcht - bar leid, —



— rum sind denn al - le so ge - mein? Das kann doch nicht m - ö - glich sein!...  
 — erst auf den An - der' zu - zu - geh'n, um uns wie - der gut zu ver - steh'n...  
 — weil ich Ka - kao veschüt - tet hab', Mann was für ein schreckli - cher Tag...  
 — ich nicht al - lei - nespie - len mag und zu gar nichts rich - tig Lust hab'...



dann klatsch' ich in mei - ne Hand und sing' da - zu ein Lied, bis



ich dann wie - der fröh - lich bin und je - der das gleich sieht!



# Traurig – Fröhlich Lied

Partitur Afra Schranner

e H e H

Gesang

1. Wenn ich ein - mal trau - rig bin und denk' ganz tief in mir  
 2. Gibt's mit mei - nen Freun - den Streit und keiner von uns ist be -  
 3. Schimpft die Ma - ma mich mal aus und sagt: "Heut bleibst du Zu -  
 4. Hat mal nie - mand für mich Zeit und tu ich mir furcht - bar

Klatschen  
 mit beiden Händen patschen

Alt-Xylophon  
 Schlägel gegeneinander schlagen

4 e G e

Gsg.

drin: \_\_\_\_\_ rum sind denn al - le so ge - mein? Das kann doch nicht  
 reit, \_\_\_\_\_ erst auf den An - der'n zu - zu - geh'n, um uns wie - der  
 haus'!", \_\_\_\_\_ weil ich Ka - kao verschüt - tet hab', Mann was für ein  
 leid, \_\_\_\_\_ ich nicht al - lei - ne spie - len mag und zu gar nichts

4

Klat.

4

AltXyl.

# Traurig – Fröhlich Lied

Partitur Afra Schraner

9

Gsg.

m - ö - glich sein!... dannklatsch' ich in mei - ne Hand und  
gut zu ver - steh'n...  
schreck - li - cher Tag...  
rich - tig Lust hab'...

Klat.

Xylophon

13

Gsg.

D G D G D

sing' da - zu ein Lied, bis ich dann wie - der fröh - lich bin und je - der das gleich sieht!

Klat.

Altxyl.

## Musikalische Früherziehung

23. Stunde – Rhythmuslehre

DANN KLATSCH ICH IN MEI - N E H A N D



UND SING DA - Z U EIN LIED



BIS ICH DANN WIE - D E R F R Ö H L I C H B I N



UND JE - D E R D A S G L E I C H S I E H T

